

Anlage 1 - Veranstaltungskonzept/Ablaufplan/Aufstellung der Referenten

„Nachhaltige Entwicklung und Lokale Agenda 21 in Deutschland und Polen –
Bürgerbeteiligung, wirtschaftliche Perspektiven,
Kommunales Umweltmanagement“

Veranstalter:

Deutsch – Polnisches Umweltbildungs- und Begegnungszentrum „Schloss Criewen“ in Partnerschaft mit der Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg

Tagungsort

Schloss Criewen

Termin

26. – 27. April 2005

Titel der Konferenz

„Nachhaltige Entwicklung und Lokale Agenda 21 in Deutschland und Polen –
Bürgerbeteiligung, wirtschaftliche Perspektiven, Kommunales Umweltmanagement“

Konferenzsprache

Deutsch und Englisch

Hintergrund/ Darstellung des Landesinteresses

Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung wurde 1992 mit der Konferenz in Rio de Janeiro als weltweites Programm beschlossen und 2002 auf der Weltkonferenz in Johannesburg bekräftigt. Zum wohl überzeugendsten Leitgedanken darin ist der Slogan „Global denken – Lokal handeln“ geworden. Dabei geht es um die Zukunftsgestaltung auf lokaler Ebene, um Bürgerbeteiligung, Dialog und Konsensfindung, um die lokalen Perspektiven im Rahmen nachhaltiger Entwicklung. In den alten Mitgliedsländern der EU ist die Lokale Agenda 21 inzwischen flächendeckend etabliert. Dagegen stehen die Prozesse in den neuen mittelosteuropäischen Mitgliedsländern noch am Anfang. Länderübergreifende Begegnungsprogramme, Konferenzen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit können diesen Prozess fördern.

In der Region Berlin-Brandenburg haben viele Kommunen Prozesse der lokalen Agenda begonnen. Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, Verbände und Initiativen entwickeln gemeinsam Strategien und setzen diese auf lokaler Ebene um. In einer Reihe von 5 Regionalforen und einer landesweiten Konferenz im Juni 2004 haben Akteure unter dem Thema "Bürgerschaftliches Engagement und wirtschaftliche Entwicklung für ein modernes und nachhaltiges Brandenburg" Erfahrungen zusammengetragen. Initiatoren waren die Brandenburgische Werkstatt Lokale Agenda 21, Entwicklung und Umwelt Potsdam e.V., die Kooperationsanstiftung Lauchhammer e.V., die Friedrich-Ebert-Stiftung/Landesbüro Brandenburg und die Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg. An der landesweiten Konferenz im Juni 2004 hat Minis-

terpräsident Platzeck teilgenommen und in seinem Statement die TeilnehmerInnen ermuntert sich weiter zu engagieren.

Die Erfahrungen aus Brandenburg sollen aufgenommen und im grenzüberschreitenden Austausch in Polen und in weiteren mittelosteuropäischen Mitgliedsländern bekannt gemacht und diskutiert werden. Damit soll ein gemeinsamer Lernprozess und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von kommunalen und regionalen Organen, Klein- und Mittelunternehmen sowie Organisationen und Initiativen der Bürgergesellschaft gefördert werden. Die Beteiligten werden ermutigt, eigene Agenda - Initiativen zu ergreifen.

Zum Auftakt des Projektes soll ein Seminar im Deutsch - Polnischen Umweltbildungs - und Begegnungszentrum „Brandenburgische Akademie Schloss Criewen“ am 26. und 27. April stattfinden. Beendet wird das Projekt, das durch das Phare-Programm der Europäischen Union gefördert wird, durch eine Konferenz in Poznan, der Hauptstadt in der Partnerwojewodschaft des Landes Brandenburg. Auf beiden Tagungen werden Projekte aus Brandenburg präsentiert und auf ihre Übertragbarkeit in die osteuropäischen Länder hin diskutiert. Gleichzeitig haben die Akteure in Brandenburg die Möglichkeit Kontakte nach Mittelosteuropa zu knüpfen und in einen intensiven Gedankenaustausch einzutreten. Ein praktisches Ziel dieser Kontakte können gemeinsame Aktivitäten im Rahmen von EU-Geförderten Projekten sein.

Weitere Projektaktivitäten sind die Zusammenstellung eines Informationspaketes und Internetpräsentation mit Linklisten und Diskussionsforen und die Informationsverbreitung und Vernetzung.

Das Seminar in Criewen wird für den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Wissen bei Experten und Multiplikatoren sorgen. Dieses Wissen wird die öffentlichkeitswirksame Internationale Konferenz in Polen (Poznan) vorbereiten.

Die **Hauptthemen** des Seminars in Criewen sind:

- Nachhaltigkeit und Lokale Agenda-Prozesse in brandenburgischen Kommunen
- Bürgerbeteiligung in Konzeption, Planung und Entscheidung
- Ansatzpunkte und Bausteine einer nachhaltigen lokalen wirtschaftlichen Entwicklung
- Kommunales und betriebliches Umweltmanagement (Handbuch und Pilotprogramm)
- EU-Förderprogramme für Kommunen und Regionen heute und morgen
- Grenzüberschreitende Begegnungen und Nachhaltige Stadtentwicklung
- grenzübergreifendes eGovernment für nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung
- best practices aus den alten Mitgliedsländern speziell der Region Brandenburg.

Grundlagenmaterialien und Seminarergebnisse werden als Broschüre und im Internet zugänglich gemacht. Die Brandenburgische Werkstatt Lokale Agenda 21 hat ein Portal (www.la21bb.de) zur nachhaltigen Entwicklung und Lokalen Agenda in Brandenburg aufgebaut, das als Informationsplattform für das Projekt dient. Wichtiger weiterer Projektbaustein ist ein Qualifizierungsmodul zum “Kommunalen und betrieblichen Umweltmanagement”. Dieses entstand in Zusammenarbeit des Landes Brandenburg und dem Umweltbüro Potsdam. Das Programm ist auf die Bedürfnisse von Kommunen, kommunalen Unternehmen und Kleinen und Mittleren Unternehmen ausgerichtet. Es geht um die Steigerung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Unternehmungen durch aktives Umwelt- und Energiemanagement. Ein weiterer Baustein ist die Präsentation von Umwelttechnologien, die in Brandenburg produziert werden.

Zielgruppen sind Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus kommunalen und regionalen Verwaltungen und kommunalen Verbänden, Vertreter aus regionaler und kommunaler Politik, Klein- und Mittelunternehmen und deren Verbänden (Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Ingenieurkammern) sowie Lokale Agenda Initiativen, Bildungs- und soziale Initiativen, Umweltgruppen und -verbände. Zum Seminar und zur nachfolgenden Konferenz werden auch Vertreterinnen und Vertreter aus den weiteren mittelosteuropäischen EU-Beitrittsländern eingeladen (Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien und den baltischen Ländern). Weitere Teilnehmende sind Multiplikatoren aus den Themenfeldern, der Zivilgesellschaft (NRO, Verbände, Netzwerke) sowie die allgemeine Öffentlichkeit. TeilnehmerInnen aus anderen europäischen Ländern werden angefragt.

Das Projekt soll ein Impuls sein für

- die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf der Ebene der Multiplikatoren (d.h. nationalen und regionalen Netzwerken) als auch von Agenda-Prozessen vor Ort
- die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, mit ihrem Wissen in die eigenen Mitgliedschaften und Zielgruppen hineinwirken und Agenda-Prozesse anzustoßen
- die Vertreterinnen und Vertreter regionaler und kommunaler öffentlicher Stellen in den Beitrittsländern, Beschlüsse zur Initiierung und Unterstützung von Prozessen der Lokalen Agenda 21 zu treffen.
- ein Pilotprogramm von ausgewählten Kommunen, öffentlichen Unternehmen und Klein- und Mittelbetrieben zum kommunalen Umweltmanagement
- gemeinsame EU-Geförderte Projekte (Begegnungsprogramme, nachhaltige Stadtentwicklung, nachhaltiges Wirtschaften, Umweltschutz etc.)
- die Präsentation der Aktivitäten von Brandenburger Kommunen und Unternehmen

Rahmenbedingungen

Das Seminar findet vom 26. – 27. April 2005 statt. Die Konferenz wird zwei Tage dauern, um einerseits einen tief greifenden Austausch miteinander zu ermöglichen und andererseits die teilweise weiten Anreisewege zu rechtfertigen.

Die Referenten wurden ausgewählt aufgrund ihrer Erfahrungen in Agenda - Prozessen, besonders auch im deutsch-polnischen Kontext.

Während des Seminars wird von Dolmetschern simultan übersetzt. Als zweite Tagungssprache wurde aufgrund der multinationalen Zusammensetzung englisch gewählt.

Die Referenten und Teilnehmer übernachten im Oder-Hotel in Zützen, für den Transport zwischen Tagungsort und Hotel wird ein Shuttle organisiert.

Programm

TeilnehmerInnen an dem Workshop ist ein Kreis von 40 Fachexperten und Multiplikatoren, davon etwa 16 TeilnehmerInnen aus Mittel- und Osteuropa. Es werden Vertreter aus Brandenburg und Deutschland, aus anderen europäischen Ländern und aus den Beitrittsländern, von Lokale Agenda-21-Netzwerken (Schweden, Dänemark, Österreich), von kommunalen Verbänden, kommunalen und regionalen Verwaltungen, aus Klein- und Mittelunternehmen und deren Verbänden (z.B. Handelskammern, Ingenieurkammern) sowie von zivilgesellschaftlichen Organisationen (Lokale Agenda-Initiativen, Umweltorganisationen) eingeladen. Die Einladung ist öffentlich. Jedoch wird die TeilnehmerInnenanzahl begrenzt.

Dienstag, 26. April 2004

- 8.30 Uhr Gemeinsame Abfahrt nach Criewen (Bustransfer Potsdam - Criewen)
- 11.00 Uhr Eröffnung des transnationalen Seminars
Begrüßung im deutsch-polnischen Umweltbildungs- und Begegnungszentrum
Katrín Pötter
Begrüßung, Programmvorstellung und Ziele des Seminars
Inka Thunecke (Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg)
- 11.30 Uhr Vorstellung der Teilnehmer, ihrer Organisationen und Aktivitäten
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Überblick und Erfahrungsaustausch (jeweils 20 Minuten)
- Aktivitäten und Netzwerke in Deutschland (Lokale Agenda 21 Netzwerk
Deutschland (L.A.N.D.), Stefan Richter (Grüne Liga)
- Bundesweite Servicestelle Agenda Transfer (N.N. angefragt)
- Brandenburgische Werkstatt Lokale Agenda 21, Dr. Gerold Fierment (Len-
kungskreis)
- Erfahrungen der Agenda-Arbeit im europäischen Kontext
Dr. Edgar Göll (Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Ber-
lin)
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr Überblick und Erfahrungsaustausch:
Aktivitäten und Netzwerke in Schweden, Dänemark und Österreich (Baltic-
Network "Baltic 21", "Agenda 21" in Danmark, Association for Agenda 21
and Sustainable Development in Sweden, Austrian Institute for Sustainable
Development, Vienna, Austria,) (2 Vorträge)
- 17.30 Uhr Vorstellung Agenda-Aktivitäten in den Beitrittsländern
Czech Republic "Gate 21", Estonia 21, Vita, Ostrava, Czech Republic, Elk E-
cological Society, Elk, Poland, (3 Vorträge)
- 19.00 Uhr Abendessen
- 20.30 Uhr Nachhaltigkeit und ökologischer Landbau
Regionale Perspektiven auf Lokale Agenda Prozesse
Prof. Hans-Peter Piorr, (Fachhochschule Eberswalde, Leitung des Studiengan-
ges Ökologische Landwirtschaft)
- 22.00 Uhr Gemütlicher Ausklang

Mittwoch, 27. April 2005

- 9.00 Uhr Brandenburger Strategien zur nachhaltigen Entwicklung
Dr. Frank Beck (MLUV, Brandenburg, angefragt)
- 9.45 Uhr Bürgerschaftliches Engagement in der Region
Birger Hartnuss (Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Branden-
burgische Werkstatt Lokale Agenda 21)
- 10.30 Förderung Klein- und mittelständischer Unternehmen im Rahmen der Lokalen
Agenda 21 (Brandenburgische Agenda-Werkstatt, Projekt IQ-Enterprise aus
Brandenburg an der Havel)
- 11.15 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr Nachhaltige Tourismusedwicklung
Pamela Dorsch (TU Berlin)
- 12.00 Uhr Nachhaltige Regional- und Wirtschaftsentwicklung
Ulrich Petschow (Institut für ökologische Wirtschaft)
- 12.30 Uhr Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung
Hans-Jürgen Petri, (Wirtschaftsministerium Brandenburg, angefragt)
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung – Erfahrungen aus dem Kreis Potsdam-
Mittelmark
Bernd Schade (Landkreis Potsdam Mittelmark, angefragt)
- 14.30 Uhr Nachhaltigkeit Lernen
Vorstellung eines europäischen Netzwerkes
N.N. (Polen)
- 15.00 Uhr Vorstellung des Qualifizierungsmoduls “Kommunales und betriebliches Um-
weltmanagement”
Hans Martin Mulisch, Umweltbüro Mulisch, Potsdam
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr EU-Förderung für Nachhaltigkeit
Programme für Kommunen und Initiativen
Günter Chodzinski
- 17.00 Uhr Auswertung und Diskussion
- 18.00 Uhr Abfahrt nach Potsdam

Moderation des Workshops: Inka Thunecke (Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg)